

Schaffung einer Zentralstelle für Volksernährung.

Vor einiger Zeit bildete sich in Wien aus einem Kreise von Sachleuten ein Komitee, das die Schaffung einer Zentralstelle zur Förderung des Ernährungswezens bezweckt. Ein Rundschreiben, das an die beteiligten Kreise zur Versendung gelangte, betont die durch den Krieg geschaffene Notwendigkeit, der Regelung und Hebung des Volksernährungswezens erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Auf diesem Gebiet trete der Mangel an einer Zentralstelle zur gemeinnützigen Betätigung aller an der Volksernährung interessierten Kreise immer deutlicher in die Erscheinung, und es sei somit die Schaffung einer solchen Organisation ein eminentes Bedürfnis. Die Zentralstelle für Volksernährung ist als eine Kriegsorganisation gedacht, soll jedoch zu einer ständigen Organisation ausgebaut werden.

Kürzlich fand nun unter dem Voritze des Regierungsrates Professor Josef Häusler eine zahlreich besuchte Versammlung statt, in der eine Reihe maßgebender Faktoren zu dem Plan der Schaffung dieser Zentralstelle Stellung nahm. In dieser Versammlung waren unter andern vertreten: das Ackerbauministerium durch Ministerialkonsipisten Doktor Richard Freiherrn v. Stoerk, das Ministerium des Innern durch Bezirkskommissär Dr. Otto v. Grisogono, das Eisenbahnministerium durch Regierungsrat Baul, die Statthaltereirei durch Ministerialbeigezetzter Dr. v. Halbner, der Landesausschuß durch Landesausschuß Mayer, die Stadt Wien durch Vizebürgermeister Hof, die Gemeinderäte Dr. Klobberg und Dr. Stich, der Landeskulturrat durch Inspektor Dr. Sabatini, der Landeschulrat durch Bezirkschulinspektor Gersner, die Handelskammer durch Sekretär Dr. Ziegler, die Börse für landwirtschaftliche Produkte durch kaiserlichen Rat Bondy, das Gremium der Viehhändler durch Kommerzialrat Leopold Saborsky und Dr. Paul Saborsky und zahlreiche Genossenschaften. Ferner waren erschienen: von der österreichischen Fischereigesellschaft Fischereinspektor Doljan, Dozent Dr. Baempel und Sekretär kaiserlicher Rat v. Egger-Möllwald, vom Landesobstbauverein Präsident Müller, vom Wiener Geflügelzuchtverein Sekretär Sommer, vom Bund österreichischer Frauenvereine Frau Daisy Minor, von der Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs die Präsidentin Helene Granitsch mit den Frauen Elvira Rott, Gertrude Satz, Metty Schweinburg, Gisela Bren und Sophie Nachod, von der katholischen Reichsfrauenorganisation die Präsidentin Gräfin Walterskirchen, von der sozialdemokratischen Frauenorganisation Frau Proft, vom Volksküchenverein Oberst Weimann, von der Gesellschaft österreichischer Volkswirte Finanzrat Dr. Papauer. Außerdem waren anwesend: Stadtrat Dechant, kaiserlicher Rat Otto v. Egger-Möllwald, Direktor Fuchs von der Militärkonservenfabrik Schwedat, der Schriftführer des vorbereitenden Komitees Redakteur Otto Goldschläger, Fachschulinspektor Regierungsrat Hof, die Handelskammerdirektoren Fritz Mendl und Rahl, Kommerzialrat Moritz Reif, Industrieller Alfred Russo (Kaltenleutgeben), Gutbesitzer Volpini de Maesiri, Konsulent Wienerer vom Ackerbauministerium, Verwaltungsrat der Milchindustrieaktiengesellschaft Dr. Jirn, Vorsteherstellvertreter der Bädergenossenschaft Johann Michael Eiles, Viehhändler Hofbauer und andre.

Der Vorsitzende Regierungsrat Professor Häusler erörterte die Ziele der neuen Organisation in einem Vortrag, in dem er unter andern ausführte, die zu gründende Zentralstelle hätte durch systematisch betriebene Belehrung in Wort und Schrift, durch Vorführung praktischen Beispiels, durch Musterküchen, Exkursionen und Ausstellungen in weitgehendem Maße Aufklärungen über Zweck und Wesen der Ernährung, über den Nährwert einzelner Nahrungsmittel und deren Verarbeitung im Hause zu erteilen. Unsere Zeit erfordert aber auch die Einführung einer den jeweiligen Bedürfnissen entsprechende Technik der gewerblichen und industriellen Nahrungsmittelverarbeitung, bezugsweise Erzeugung. Die Zentralstelle für Volksernährung soll insbesondere in einer das Interesse aller beteiligten Kreise während der Frage der Preisbildung ihr Interesse zuwenden. Nach diesen Richtungen hin den Behörden und autonomen Stellen Vorschläge zu erstatten, ist

eines der wichtigsten Tätigkeitsgebiete der zu schaffenden Organisation. Auch das gesamte Unterrichtswezen soll in den Dienst der Volksernährung aufgestellt werden, um schon bei der heranwachsenden Jugend die Liebe zum Hause zu erwecken und die Anschauung zu verpflanzen, daß in der geordneten Führung des Hauses und mit einer richtigen Ernährung eine der grundlegendsten Aufgaben des modernen Staatswesens erfüllt wird. (Lebhafter Beifall.)

Vizebürgermeister Hof hob die eminente Wichtigkeit einer Zentralstelle für Volksernährung, deren Gründung lebhaft zu begrüßen sei, hervor. Das Komitee könne der weitgehenden Unterstützung durch die Gemeinde Wien sicher sein.

Vorsitzenderstellvertreter Eiles sicherte den Bestrebungen der Zentrale die Unterstützung der Bädergenossenschaft zu.

Handelskammerdirektor Fritz Mendl betonte die Notwendigkeit, den Fragen des Ernährungswezens auch nach dem Kriege auf Grund der während der Kriegszeit gesammelten Erfahrungen die höchste Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Nachdem noch eine Reihe von Rednern die Schaffung der neuen Zentralstelle begrüßt hatte, entwickelte Regierungsrat Professor Häusler einen Plan zur Ausgestaltung des Komitees.

Zu diesem Punkte stellte kaiserlicher Rat Bondy die Anfrage, in welcher Art die Mitarbeit der Börse für landwirtschaftliche Produkte gedacht sei.

Regierungsrat Professor Häusler faßte das Ergebnis der Versammlung in einer kurzen Betrachtung zusammen und gab der Erwartung Ausdruck, daß das vorbereitende Komitee schon in nächster Zeit Gelegenheit zu erspriechlicher Tätigkeit erhalten werde. Die Ausgestaltung des Komitees sei die nächste wichtigste Aufgabe.